

Seelenheilkunde

Internationale Arbeitsrunde

Günter Wahl, Wolfram Schmitt (Hrsg): Vom Nutzen und Nachteil der Historie. Warthausener Gespräche zur Geschichte der Seelenheilkunde, Verlag Kommunikative Medien und Medizin, Kornstraße 4, 88427 Reichenbach, 1994, 217 Seiten, 65 DM

Im Oktober 1989 hat sich eine internationale Arbeitsrunde zur Geschichte der Seelenheilkunde auf Schloß Warthausen bei Biberach/Riß konstituiert, bei der 16 Fachleute aus den Bereichen Psychiatrie, Psychologie, Soziologie und Theologie sich in 14 Referaten mit einer Thematik auseinandersetzen, die nunmehr als Band 1 der „Wissenschaftlichen Beiträge zur Geschichte der Seelenheilkunde“ in Buchform vorliegt.

Obwohl in der Abfolge der Beiträge nicht durchgängig eingehalten, lassen sich dennoch fünf Themenbereiche unterscheiden: allgemeine Betrachtungen zur Psychiatriegeschichte und zur Entwicklung des Anstaltswesens, Überlegungen zu psychisch Kranken und historischen Behandlungsmethoden (zum Beispiel die Soma-therapien der Psychosen in

den 20er und 30er Jahren, die psychiatrische Familienpflege), die Schilderung des Schicksals berühmter Patienten wie Robert Schumann und Friedrich Hölderlin, ein Abriß der Geschichte deutscher Heilanstalten in Oberschwaben, Hofheim und Emmendingen sowie schließlich die Beschäftigung mit den nationalsozialistischen Untaten der Sterilisationen und Euthanasie-Morde („T-4-Aktion“).

Zu Anfang jeden Kapitels wird kurz dessen Autor vorgestellt, der Text wird ergänzt durch etwa 20 Fotos und einige Tabellen. Die Lektüre des Buches macht interessiert und betroffen zugleich.

Wolfgang Schweizer,
Neuenmarkt

Asthma

Verdienstvoll

Friederike Hoepner-Stamos: Asthma, Allergie, Neurodermitis. Eine Dokumentation von Präventionsprogrammen, im Auftrag und herausgegeben von der Deutschen Zentrale für Volksgesundheitspflege e. V. Münchener Straße 48, 60329 Frankfurt/Main, 1994, 147 Seiten, kartoniert, 17,50 DM + Versandkosten

In dieser verdienstvollen empirischen Bestandsauf-

nahme werden sämtliche in Deutschland praktizierten Schulungs- und Interventionsprogramme in den Bereichen Asthma, Allergie und Neurodermitis im Hinblick auf die unterschiedlichsten Aspekte durchmustert: Zielgruppen, Durchführende, ambulante Programme, Programme in Akutkliniken, Rehabilitationskliniken und anderen Institutionen. Sodann werden auch die bei den Schulungs- und Interventionsprogrammen angewandten Lehr- und Unterrichtsmittel – die verwendeten Medien – unter die Lupe genommen. Weitere Aspekte sind die Finanzierung der Programme, die Institutionen und die Begleitforschung (einschließlich Evaluation).

Die Autorin, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften an der Universität Bielefeld, Sonderforschungsbereich „Prävention und Intervention im Kindes- und Jugendalter“ (Leitung: Prof. Dr. sc. pol. Klaus Hurrelmann), kommt zur Feststellung, daß es zwar eine Vielzahl von Konzepten für Asthmatikerinnen und Asthmatiker gibt, aber ein Defizit an Schulungen für an Neurodermitis Erkrankte besteht. So sehr die Schulungsangebote in allen Bereichen breit gefächert sind, sollte auch die Indikationsfrage kritisch gestellt werden. Auch muß die Frage des Al-

ters der in die Schulungsprogramme einbezogenen Erkrankten ebenso kritisch hinterfragt werden wie die Notwendigkeit, Eltern und die nächsten Angehörigen in die Angebote einzubeziehen.

Fazit der DZV-Studie: Es gibt viele Initiativen, zum Teil „selbstgestrickt“, zum Teil auch professionell ausgestattet. Vieles läuft allerdings noch weit auseinander.

Harald Clade, Köln



Ihr 125jähriges Jubiläum feierte jetzt die Wissenschaftszeitschrift „Nature“ die von dem englischen Naturforscher Thomas Henry Huxley (1825-1895) gegründet worden war. Am 4. November 1869 eröffnete er Heft 1 mit Goethes Worten: „Natur! Wir sind von ihr umgeben und umschlungen“. Das Journal, das eine Auflage von rund 55 000 Exemplaren pro Woche hat, wird von einer in London ansässigen Redaktion unter Leitung von John Maddox betreut. □



So oder so. Gazin®

Verbandmull von der Rolle

Kompressen

Schlinggaze- und Präpariertupfer



32564

Klarsichtspender aus recyclingfähigem Polystyrol.

Gazin®

Verbandmull von der Rolle

Die praktische und hygienische Lösung für Praxis und Rezeptur. Der Klarsichtspender hält den Verbandmull (Ph. Eur., DIN 61630) stets sauber unter Verschluss.

Übrigens: Die 10-m-Gazin-Rolle wird in dem umweltfreundlichen Nachfüllbeutel aus Papier angeboten.

Sicherheit für Ihre Therapie

LOHMANN GmbH & Co. KG · 56513 Neuwied